

Calmer Wochenblatt

№ 166.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

83. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Insektionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Samstag, den 18. Juli 1908.

Besugspr. i. d. Stadt 1/2 Jährl. m. Krägerl. Nr. 1.26. Postbesugspr. i. d. Ort- u. Nachbarrortspr. 1/2 Jährl. Nr. 1.20. im Fernverkehr Nr. 1.30. Beztelg. in Würt. 30 Pfg., in Bayern u. Reich 42 Pfg.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen im Hufbeschlag.

Um Schritten die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Hufbeschlaggewerbe, vorgeschriebenen Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede in a) Hall, b) Heilbronn, c) Ravensburg, d) Reutlingen, und e) Ulm dreimonatliche Unterrichtskurse im Hufbeschlag statt, welche am Montag, den 7. September 1908 ihren Anfang nehmen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in einen dieser Kurse sind bis 10. August ds. Js. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorchriftsmäßig einzureichen.

Dem Zulassungsgesuch sind in Form urkundlicher Belege anzuschließen:

1. ein Geburtszeugnis;
2. der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedhandwerk und einer zweijährigen Tätigkeit als Schmiedegeselle, wobei der Bewerber schon im Hufbeschlag beschäftigt gewesen sein muß; die Zeugnisse hierüber müssen von den betreffenden Meistern selbst ausgestellt und von der Ortsbehörde beglaubigt sein;
3. wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligung des Vaters oder Vormunds;
4. ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Prädikatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebot stehen werden;
5. eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenen Kosten zu erlegen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus dem-

selben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gefetzten Frist nicht erstanden wird (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885).

Stuttgart, 10. Juli 1908.

J. S.: Kraiss.

Tagesneuigkeiten.

— Infolge der vom 30. Juni bis 11. Juli d. J. abgehaltenen zweiten Dienstprüfung für Volksschullehrer sind nachstehende Lehrer für befähigt zur Verleihung von Schulstellen erklärt worden: Krauß, Hermann, von Mötlingen, O.A. Calw, Schumacher, Heinrich, von Gehlingen, O.A. Calw.

Ragold 17. Juli. Der von Bondorf hierher versetzte Bezirksnotar Scheytt sollte gestern hier sein neues Amt antreten; vor der Ueberrahme erlitt er einen Lungenanschlag und starb.

Stuttgart 17. Juli. Der Polizeibericht schreibt: Gestern nachmittag wurde im Gewand Schließ auf einen aufwärts fahrenden Zug der Gäubahn ein Revolver schuß abgegeben, der in eine Fensterscheibe traf. Personen sind nicht verletzt. Der Tat dringend verdächtig sind einige gestern noch ermittelte Schüler.

Stuttgart 17. Juli. (Strafkammer.) Wegen fahrlässiger Tötung hatte sich der Lastwagenfahrer Wilhelm Hermann zu verantworten. Wie noch erinnerlich, wurde am 2. Mai mittags, während die Wachtparade aufzog, an der Kreuzung der Planie- und Königsstraße ein fünfjähriger Knabe, der neben der Musikkapelle herlief, von einem Motorlastwagen überfahren und sofort getötet. Der Angeklagte, der seit 7 Jahren bei der Daimlermotoren-Gesellschaft als Wagenfahrer angestellt ist, fuhr an jenem Tag mit seinem Lastwagen in langsamem Tempo durch die Planiestraße. Als er sich der Königsstraße näherte, bog die Wachtparade, begleitet von einer großen Menschenmenge, von der Königsstraße in die Planiestraße ein. Hermann fuhr in die Menschenmenge hinein. Dabei geriet der Knabe unter den Wagen; es ging ihm ein Rad über den Kopf.

Die Strafkammer erblickte zwar ein fahrlässiges Verschulden darin, daß Hermann nicht anhielt, vielmehr in die Menschenmenge hineinfuhr, verurteilte ihn aber nur zu einer Woche Gefängnis.

Schorndorf 17. Juli. Die dreizusammenhängenden Häuser der Familien Merz, Schuster und Uß sind vollständig niedergebrannt. Die Betroffenen sind versichert. Die Entstehungsursache des Feuers ist noch nicht ermittelt.

Tuttlingen 17. Juli. Der am Sonntag früh 6.50 Uhr hier abgegangene Extrazug blieb zwischen Storzingen und Kaiseringen auf offener Strecke stehen. Die Dampfprosse waren nicht mehr imstande, die Sänge mit ihren schweren Achsen weiterzuführen. Immer langsamer ging die Fahrt. Es war ein originelles Bild, als darauf die Männer aus den dreißig Personenzugwagen ausstiegen und aus Leibeskräften vorwärts schoben, bis endlich eine Maschine defekt wurde und der völlige Stillstand eintrat. Es mußte eine andere Lokomotive von Ebingen geholt werden, was einen Aufenthalt von nicht weniger als 1 1/2 Stunden erforderte. Während dieser Zeit machten die Insassen teils einen Abstecher in den nahen Wald, teils wurde in der nahen Schmida ein erfrischendes Bad genommen.

Ebingen 17. Juli. Der 20 Jahre alte Maler Landenberger ist auf dem Wege zwischen hier und Meßstetten mit dem Rade so unglücklich gestürzt, daß er mit einem schweren Schädelbruch bewußtlos in die Stadt geschafft werden mußte und noch in Lebensgefahr schwebt.

Friedrichshafen 15. Juli. Bei der Svarie des Zeppelin'schen Lustschiffes ist jetzt zu beobachten, daß die Ballonhalle weit stärker beschädigt wurde, als das Lustschiff. Die Planken der Halle zersplitterten wie Zäunhölzer, ein Beweis für die Behemung, mit der der Zusammenstoß erfolgt ist. Die Gasbeschaffung für eine Neufüllung ist deshalb mit einer gewissen Langwierigkeit verbunden, weil das erforderliche Wasserstoffgas in Griesheim als

Das Modell.

Kriminalroman von Edmund Mitchell.

(Fortsetzung.)

Die fraglichen Papiere, die er mir übergab, waren einfach nur ein paar Privatbriefe, für deren Aufbewahrung er Familienrücksichten anführte. In meiner Gegenwart steckte er sie in einen Umschlag, auf den er dann eine Adresse oder eine Anordnung oder etwas der Art schrieb. Dann versiegelte er den Umschlag, schloß diesen in ein zweites Kuvert und versiegelte dieses ebenfalls.

Mit einem seiner Manschettenknöpfe, vermute ich?

Eine natürliche und logische Folgerung. Aber jetzt kommt der wichtigste Teil meiner Depotübernahme.

Und dieser ist?

Mein Versprechen lautete dahin, daß ich, solange ich in Paris bliebe, die Papiere sicher für ihn aufbewahren wolle, bis er komme und sie zurückerfordere.

Du hast ja eine nette Verantwortung übernommen. Du wußtest, daß der Mann bei einem Streite um den Besitz dieser selben Papiere in die Seine geworfen worden war; du ließt also, wenn es so herauskommen sollte, daß Du sie in deinem Verwahrsam hättest, in Zukunft genau dieselbe Gefahr wie früher Jean Baptiste.

Ich muß gestehen, daß ich die Angelegenheit nie in diesem Lichte

betrachtet habe, sagte Sterling mit trübem Lächeln. Ich glaube jetzt selbst, es war ein tollkühnes Unternehmen. Indessen, es war einmal geschehen, und jetzt kommt die Sache zum Abschluß.

Vielleicht auch nicht, entgegnete ich. Mit dem Tode dieses Mannes können keine Verlegenheiten möglicherweise erst beginnen.

Wieso?

Natürlich mußt du dieses geheimnisvolle Depot der Polizei aushändigen.

O, davon bin ich keineswegs überzeugt. Du siehst, Jean Baptiste traf Vorkehrung für den jetzt eingetretenen Fall. Im Fall seines Todes habe ich die Anweisungen zu befolgen, die er auf dem äußersten Umschlag niedergeschrieben hat.

Und welcher Art sind diese?

Vorausgesetzt, ich habe die absolute Gewißheit, daß er tot ist, so soll, ich diesen Umschlag öffnen und lesen, was auf dem zweiten Kuvert steht, und das Vermächtnis, wie er es nannte, nach meinem Ermessen ausführen.

Da du nun die absolute Gewißheit hast, so ist augenscheinlich das nächste, daß du das Kuvert unverzüglich öffnest.

Gerade dies bin ich eben willens zu tun, mein Junge. Ich will es öffnen; da aber die Ermordung Jean Baptistes der ganzen Sache einen ernsteren Anstrich gibt, so bin ich froh, dich hier zu haben, um die Verantwortung mit dir teilen zu können.

Das ist außerordentlich lebenswürdig von dir, versetzte ich lachend, mit einem Auszug von Ironie in meinem Tone, aber Sterlings verdrörter,

Nebenprodukt gewonnen, allmählich gesammelt und dann in Stahlflaschen komprimiert werden muß. Die neuen Propellerlager werden von Krupp in Essen geliefert.

Friedrichshafen 17. Juli. In einem hiesigen Gasthaus hatte sich seit einigen Tagen ein feingekleideter Herr einlogiert und sich als Kaufmann Reiner aus Köln ausgegeben. Ein zufällig in dasselbe Gasthaus gekommener Reisender erkannte den Kölner Kaufmann als den Buchhalter Albert Anton Riese von Elberfeld, welcher zuletzt in einem Elektrizitätswerk in Mühlhausen im Elsaß beschäftigt war und Unterschlagungen im Betrage von nahezu 5000 M gemacht hatte, wegen der er flechtbrieflich verfolgt wird. Bis zum Eintreffen der telegraphisch in Kenntnis gesetzten Landjägermannschaft war der Gesuchte verschwunden, abends kehrte er jedoch wieder zurück und wurde festgenommen. In seinem Besitze befanden sich noch 3500 M.

Ul m 17. Juli. In der Nähe des Schachhofes wurde der radfahrende Gymnast Wolpert aus Augsburg von dem Automobil des Majors a. D. Band aus Heidelberg überfahren. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach kurzer Zeit im Krankerhaus, wohin ihn der Major geschafft hatte, gestorben ist. Den Verker des Automobils trifft keine Schuld.

Frankfurt a. M. 17. Juli. Wie die Korrespondenz von Mainz erzählt, trägt man sich in leitenden Kreisen mit dem Gedanken der Prägung einer Zeppelin-Denk Münze. Dieser Plan soll greifbare Gestalt gewinnen, sobald dem Grafen Zeppelin die große Fahrt von Konstanz nach Mainz und zurück geglückt ist. Diese neue Münze soll nicht nur als ein Erinnerungszeichen für diesen denkwürdigen Augenblick der modernen Aeronautik gelten, sondern ist als eine Art neuer Orden gedacht, der dann verteilt werden soll, wenn hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Luftschiffahrt zu verzeichnen sind.

Essen 17. Juli. Eine seltsame Verstorben über die Ursache der Explosion, der auf der Zeche Carolus Magnus 11 Menschen zum Opfer gefallen sind, erhält sich mit Hartnäckigkeit und wird auch von Grubenbeamten geglaubt. Darnach soll der Bergmann Spiznas, dessen Leiche noch nicht geborgen ist, die Explosion mit Absicht herbeigeführt haben, um auf diese Weise Selbstmord wegen unerquidlicher Familienverhältnisse zu begehen.

Berlin 17. Juli. Ueber den Grafen Zeppelin und seine letzte Auffahrt hat eine maßgebende Persönlichkeit, die in besonderem Auftrage den Auffahrten beigewohnt hat und heute aus Friedrichshafen zurückgekehrt ist, erklärt: Die Meldung, Graf Zeppelin habe bis zu diesem Augenblick noch nichts von der ihm durch den Reichstag bewilligten 2150000 M erhalten, ist völlig unzutreffend. In den Etat von 1908 sind von dieser Summe 400000 M eingestellst gewesen und Zeppelin hat bisher 300000 M erhalten. Jede Summe, welche er verlangt hat, ist ihm sofort zur Verfügung gestellt worden.

Wenn es in derselben Meldung heißt, daß die Schuld an dem letzten Unfall die späte Lieferung des in Aktion gewesenen Motors gewesen sei und wenn daraus konstruiert wird, daß im letzten Grade der vermeintliche Selbstmangel die Ursache des verunglückten großen Aufstieges bildete, so ist auch diese Kombination ganz hinfällig.

Berlin 17. Juli. Infolge ärztlichen Gutachtens ist auf Antrag des Oberstaatsanwalts heute der Prozeß Eulenburg auf unbestimmte Zeit abgebrochen worden bis zur Genesung des Angeklagten. Es muß daher i. J. eine neue Verhandlung stattfinden. Wann dies der Fall sein wird, ist vorläufig noch nicht abzusehen. Die Geschworenen und die Zeugen sind entlassen worden.

Berlin 17. Juli. Das Stadium, in dem sich das Verfahren gegen den Fürsten Eulenburg zur Zeit befindet, ist durch den erneuten Beschluß des Landgerichts I in dasjenige der Voruntersuchung zurückgeführt. Da das Gericht in einem zweiten Beschluß noch einmal ausdrücklich hervorhob, daß eine Kollisionsgefahr noch immer vorliege, so kann von einer Haftentlassung selbst gegen die höchste Kaution, nicht die Rede sein. Der Fürst bleibt als Untersuchungsgefangener in der Charité. Sollte seine Genesung eintreten, so wird er dem Moabitte Untersuchungsgefängnis zugeführt werden und dann wird das Gericht in der Lage sein, einen neuen Termin in der Hauptverhandlung anzuberaumen. Ob dieser Zeitpunkt jemals eintreten wird, erscheint nach Lage der Sache und nach dem Gutachten der ärztlichen Sachverständigen mehr als zweifelhaft.

Prag 17. Juli. Am Dienstag fand die Trauung der Prinzessin Amalie von Fürstenberg mit dem Automobilagenten Koczian auf Schloß Rammburg in Böhmen, das dem Onkel der Braut gehört, im engsten Familienkreise statt. Herr Koczian, dem die Familie Fürstenberg die Zustimmung zur Heirat mit der Prinzessin erst nach einigem Widerstreben erteilte, beabsichtigt sich als Landwirt in Tirol niederzulassen.

Wien 17. Juli. Aus Prag wird gemeldet, daß bei der Trauung der Prinzessin Amalie zu Fürstenberg es zu häßlichen Szenen kam. Vor der Trauung rebete die Fürstin-Mutter dem Oberleutnant Koczian unter Tränen zu, von der Heirat abzulassen, da sie ihrer Tochter kein Glück bringe. Der Fürst zu Fürstenberg sprach in einem anderen Gemach in gleichem Sinne auf seine Schwester ein, doch sie wollte von einer Aufgabe der Heirat nichts wissen. Noch am Altar beschwor die Fürstin-Mutter ihre Tochter, von der Heirat abzulassen. Während des Trauungstaktes fiel die Mutter in Ohnmacht. Alles rebete auf die Braut ein, diese aber blieb standhaft.

Manilla 16. Juli. Ein Vergnügungsdampfer, der von Manilla nach der am Ausgang der Bucht von Manilla gelegenen Corregidor-Insel bestimmt war und 75 Passagiere an Bord hatte, ist in einen Taifun geraten und untergegangen. 25 Personen sollen ertrunken sein. Ein Teil der Schiffbrüchigen ist von einem die Unfall-

stelle passierenden englischen Dampfer aufgenommen worden.

Vorausichtliche Bitterung:

Unbeständig, wolkig bis trüb, Niederschläge.

Standesamt Calw.

Geborene.

- 20. Juni. Elsa Pauline, T. d. Karl Paul Essig, Metzgermeisters hier.
- 22. " Anna Frida, T. d. Wilhelm Ludwig Binder, Fabrikarbeiters hier.
- 27. " Peter, S. d. Johann Ev. Uttenborfer, Handelschullehrers hier.
- 29. " Berta Pauline, T. d. Andreas Kemfcher, Telegraphengruppenführers hier.
- 1. Juli. Johann Ulrich, S. d. Johann Ulrich Loh, Fabrikarbeiters hier.
- 4. " Elise Luise, T. d. Wilhelm Friedrich Rometsch, Lokomotivführers hier.
- 6. " Morz, S. d. Jakob Wilhelm Schöttle, Jacquardwebers hier.
- 7. " Gottlob, S. d. Gottlob Weiß, Bierführers hier.
- 8. " Georg Friedrich, S. d. Friedrich Gottlob Broß, Flaschnermeisters hier.
- 10. " Hermann Martin, S. d. Johann Martin Lauer, Fabrikarbeiters hier.
- 12. " Gustav Georg, S. d. Ludwig Heinrich Zerweck, Glasers in Teinach.
- 14. " Emilie Christiane, T. d. Friedrich Martini, Stipers hier.

Getraute.

- 22. Juni. Karl Albert Pfenmaier, Amtsgerichtsschreiber hier u. Julie Mayer von hier.
- 26. " Karl Wilhelm Raich, Versicherungsbeamter in Stuttgart und Helene Katarine Marie Neuffer von Teinach.

Bestorbene.

- 5. Juli. Hermann Adolf, S. d. Karl Gottfried Kurz, Kaufmanns hier, 5 Wochen alt.
- 6. " Christine Blach, lediges Dienstmädchen von Liebelberg, 20 J. a.
- 8. " Johann Georg Wohlleber, Lammwirt in Liebenzell, 64 Jahre, 8 Monate alt.
- 11. " Christian Gottlob Haydt, Privatier, Wittwer, 77 J. a.
- 12. " Johann Jakob Gräber, Tagelöhner, Wittwer von Gehingen, 78 J. a.
- 17. " Wilhelm Friedrich Zehle, Feilenhauer hier, 56 J. a.

Reklameteil.

Mit „Knorr-Sos“ kann die Köchin leicht mißlungene oder fade Suppen, Saucen u. Gemüse schmackhaft u. kräftig machen. Der Zusatz einiger Tropfen wirkt überraschend.

bittender Blick entwarfmete mich. Bringe das Paket her, alter Knabe, beselle ich mich hinzuzufügen; dann werden wir schon sehen, was es enthält.

Ich habe es hier in meinem Schreibtisch, antwortete er, indem er sich dem genannten Möbel näherte. Du wirst die Siegel auf den ersten Blick wiedererkennen. Und nach kurzem Suchen legte er einen großen vieredigen Briefumschlag auf den Tisch.

Ich nahm ihn mit nicht geringer Neugier in die Hand. Auf den zusammengeliebten Rändern des Kouverts waren nicht weniger als fünf rote Siegel angebracht, in der bei den eingeschriebenen Briefen in Frankreich üblichen Anzahl und Stellung. Auf jedem derselben war der Abdruck einer geometrischen Zeichnung zu erkennen — eines Dreiecks, eines Kreises und eines Quadrats — eine Figur stets von der anderen umschlossen, der deutliche und unbezweifelbare Abdruck der Knöpfe, die der jetzt in der Morgue liegende Tote getragen hatte.

Auf dem Umschlag standen in klarer, sauberer Schrift folgende Worte: „Sir Richard Sterling in Verwahrung gegeben, um mir, Jean Baptiste, auf mein Verlangen wieder ausgehändigt, unter keinerlei Umständen aber geöffnet zu werden, wenn Sir Richard Sterling nicht die untrügliche Beweiskraft hat, daß ich tot bin.“

Darunter stand in kräftigen Zügen die Unterschrift: Jean Baptiste. Auf der Rückseite des Dokuments bemerkte ich Sterlings eigenhändigen Namenszug, der zum Teil über den gummierten Rand hinweg geschrieben war, augenscheinlich als besonderer Bürgschaft dafür, daß der Inhalt des Umschlages unberührt aufbewahrt werden sollte.

Mein Freund wartete, bis ich mit der Prüfung fertig war. Du erkennst auf den Siegeln den genauen Abdruck der Manschettenknöpfe? Auf das bestimmteste.

Run, dies ist der Grund, weshalb ich wünschte, du möchtest dir die Knöpfe genau betrachten. Soweit ich in Betracht kam, bedurfte ich natürlich keines weiteren Beweises, als des Zeugnisses meiner Augen. Ich bin aber froh, daß sich außer mir noch jemand anders davon überzeugt hat, ehe ich diesen Brief öffne. Du bist also davon überzeugt, daß Jean Baptiste tot ist?

Absolut überzeugt.

Dann, Hyllton, können wir daran gehen, die Siegel zu erbrechen.

Aber gerade in diesem Augenblick ertönte die elektrische Klingel in dem Haus vor unten schrill und anhaltend.

Wir sahen einander verwundert und ein wenig erschrocken an, in unserem Schweigen aber war die Frage zu lesen: Wer mochte dieser mitternächtliche Eindringling sein?

In diesem Augenblick vollkommener Stille konnte ich in kurzer Entfernung außer dem leisen Wiehern eines Pferdes und dem Stampfen von Hufen das Knarren eines ledernen Geschirres vernehmen.

Du hast doch die Gartenpforte verschlossen? fragte ich etwas neugierig.

Ja, aber der Knopf zur elektrischen Glocke befindet sich dort. Herr Duckatel und seine Freunde waren, wie du siehst, gewohnt, lange aufzubleiben.

(Fortsetzung folgt.)



Amtliche und Privatanzeigen.

R. Grundbuchamt Calw.

Wohnhaus- und Garten-Verkauf.

In der Nachlasssache der † Sofie Katarine Seyfried, ledig, hier, kommt die vorhandene Liegenschaft, bestehend in
 Geb. Nr. 324 1 a 54 qm Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Winkel und Dungslege an der Metzgergasse, Parz. Nr. 307 1 a 07 qm Gemüsegarten hinter dem Haus Nr. 324 am Montag, den 20. Juli ds. Js., vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus im öffentl. Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind.
 Den 15. Juli 1908.



Grdb.-B.: Bez.-Notar Krahl.

Calmbach.

Straßen-Sperre.

Wegen Vornahme von Kanal- und Wasserleitungsbauten wird von
Dienstag, den 21. Juli 1908 ab,
 bis auf weiteres die Calwerstraße vom Eingang des Orts an bis zur Kirche für Lastfahrwerke und Automobile gesperrt.
 Calmbach, 17. Juli 1908.
 Schultheißenamt.
 Goerne.

R. Forstamt Altensteig.

Reisholz- und Reis-Verkauf.

Am Dienstag, den 21. Juli, nachm. 5 Uhr, werden in der Nähe zu Schönbrunn aus Staatswald I Buhler vom Scheidholz verkauft:
 Nadelholz Km.: 14 Scheiter, 98 Prügel, 76 Andruck, 16 Lose breitliegendes Nadelreis und einige Bulzenstöcke.

Militärverein Calw.



Sammlung zur Beteiligung an der Fahnenweihe des Kriegervereins Röttenbach am Sonntag, den 19. ds. Mts., um 1/2 12 Uhr beim Vorstand.

Eine größere, freundliche

Wohnung

samt allen Erfordernissen hat bis 1. Oktober zu vermieten; wer, sagt die Red. ds. Bl.

Eine Wohnung

mit 3 Zimmern, Garten und reichlichem Zubehör ist an eine ruhige Familie bis 1. Okt. zu vermieten.
 Näheres im Comp. ds. Bl.

Sirjan. Wohnung

von 3-4 ebent. 6 Zimmern mit reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermieten.

Villa Hasenbein.

Im früher Strederschen Haus habe ich den

oberen Stock

mit 4 Zimmern samt Gartenanteil zu vermieten.

Ernst Kirchherr.

Eine schöne 3zimmerige

Wohnung

mit Dehrnabschluß ist auf 1. Oktober zu vermieten.
 Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat.
 A. Hoed, Lehrerin, Sachsenhausen bei Frankfurt a. M.

Todesanzeige.



Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß unser lieber Vater
Friedrich Zehle,
 Feilenhauer,
 gestern Abend 10 Uhr nach langem Leiden sanft entschlafen ist.
 Beerdigung Sonntag Nachmittag 5 Uhr.
 Um stille Teilnahme bitten
 die trauernden Kinder.

Suche für sofort oder später ein jüngeres, ehrliches

Mädchen.

Zu erst. auf der Red. ds. Bl.

Ein anständiges, solides Mädchen

sofort oder später gesucht.
 Frau Schlossermeister Burger, Pforzheim, Kienlestr. 10.

Besseres Mädchen

in Küche und Haushalt bewandert, in kleine Familie bei hohem Lohn für A. Schaffenburg gesucht.
 Offerten an Frau Neumann, Hotel Sirsch, Bad Teinach.

Sparfame und kluge Hausfrauen kaufen nur

Birtel's Schwaben-Nudel Schwabenstifte

weil nur aus Eier und Mehl, garantiert farb- und wasserfrei, daher am billigsten u. ausgiebigsten. Alleinige Fabrikanten: B. Birtel Söhne, Eierleigwarenfabrik, Schorndorf. In Calw zu haben bei
G. Pfeiffer.

Für Schreiner!

Eine Partie rotfarbene Dielen zu Läden geeignet, 30 mm stark, verschiedener Länge und Breite, hat billig abzugeben

M. Walz, Sägmüller, Liebenzell (Längenbachtal).

Bei Kauf oder Beteiligung Vorsicht!

Wirklich reelle Angebote verkäuflicher biesiger und auswärtiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Zins-, Geschäfts-, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc. und Teilhabergesuche jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die jeder Mann bei näherer Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zusehen. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.

E. Kommen Nachl. Harterstr. Hebelstrasse 13, 1.

Liebtlich

macht ein zartes Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauchen Sie die echte
Stechenpferd-Filienmilch-Seife
 à St. 50 - bei Am. Feldweg, Dr. Hausmann (Friseur Schneider's Nachf.), S. Weiger, Wilh. Witz, Friseur.

Sirjan.

Traueranzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Schwager

Joh. Broß, Gipsermeister,

im Alter von 49 Jahren, heute Nachmittag 5 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

die trauernde Witwe

mit ihren Kindern.

Beerdigung Sonntag Nachmittag 3 Uhr.

Calw.

Sonntag Vormittag 11-12 Uhr
 (bei günstiger Witterung)

Kurmusik in den Anlagen.

Turnverein Simmozheim.

Am Sonntag, den 19. ds. Mts., hält der Verein ein

Gartenfest

ab, wozu jedermann freundlichst eingeladen wird. Für musikalische und andere Unterhaltung ist bestens gesorgt. Abends findet ein Festball statt.

Der Vorstand.

Ostelsheim.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.



Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung mache ich die ergebenste Mitteilung, daß ich das

Gasthaus zum Adler

hier übernommen habe und nächsten Sonntag, den 19. ds. Mts., mit

Mezelsuppe

eröffnen werde. Ich bitte, das meinem Vorgänger, Herrn Adlerwirt J. Gehring, geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Gästen mit guten Speisen und Getränken zufrieden zu stellen.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

J. Frech zum Adler.

Zugleich empfehle meine best eingerichteten Fremdenzimmer, sowie geräumige Gastställe zur fleißigen Benützung.



Für den wachsenden Körper

sind in erster Linie Kalkphosphate

von großer Bedeutung,

weil aus ihnen das Knochengestütz aufgebaut wird.

Kalkphosphatmangel in der Nahrung führt Knochenkrankung herbei.

Wer diese bei seinen Kindern vermeiden will, gebe ihnen täglich

Dr. Oetker's Vanille-Pudding,

denn dieser enthält Kalkphosphate in hinreichender Menge.

Dr. Oetker's Puddingpulver

sind die einzigen, welche knochenbildende Salze enthalten und darum auch die besten.

Nur kurze Kochzeit erfordern



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller Suppe. Nur mit Wasser zuzubereiten. Bestens empfohlen von

G. Pfeiffer, Badgasse 367.



Saal-Weiheung.

Unterreichenbach Hotel-Restaurant „Schwarzwald“.
Telephon Nr. 9.

Am Sonntag, den 19. Juli, findet die
Eröffnung meines jetzt vollendeten Saales
statt, wozu meine werthe Kundschaft, Freunde u. Gönner freundl. einlade.
Von 12 Uhr ab **Diner** u. von 3 Uhr ab **Frei-Konzert**,
ausgeführt durch eine Abteilung der **Pforzheimer Feuerwehr**,
Hochachtungsvoll
Emil Wittum.

Menu Table d'hôte à Mk. 2.50

Ochsenchwanz-Suppe	Straßburger Gänsebraten, Kopfsalat
Forellen, blan, mit Butter u. Kartoffeln	Johanniskraut, Eis
Kalbsfricandeau, gebrüht, neue Gemüse	Waffeln.

Diner à part von Mk. 1.50 an.

Siefert's Hausstrunk

ist und bleibt der beste und billigste

Volkstrunk

Überall eingeführt. Voller Ertrag für Obstmost und
Rebwein. Gesund u. bekömmlich. Viele Anerkennungen.
Einfachste Bereitung. Weinstoff für 100 Liter mit 1a.
Weinrosinen nur M. 4.—, mit Malagatrauben M. 5.—,
(ohne Zucker) franko Nachnahme mit Anweisung.
1a. Weinzucker auf Verlangen zum billigsten Preise.
Zell-Harmerbacher Weinsabstanz-Fabrik
Schutzmarke) **Wilh. Siefert, Bell a. H. (Baden).**

Klage Hausfrauen waschen nur mit

Schlatterer's

PRÄMIEN

C. S. C.

PRÄMIEN-
SEIFE

Sparmarke

SPAR-
KERN-
und
IDEAL-
SEIFE

mit Sparmarke

In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Sparsame Frauen stricken nur Sternwolle

Drangestern	feinste	} Stern- wollen!
Blaustern	feinste	
Rotstern	bedeutsame	
Violettstern	bedeutsame	
Grünstern	bedeutsame	
Braunstern	bedeutsame	

nur sehr mit obigen Geschäftsstellen der
Norddeutschen Wollkämmerei und
Kammgarnspinnerei in Bahrenfeld.
Zu haben in den meisten Geschäften; wo nicht erhält-
lich, weist die Fabrik Direktion u. Handlungen nach.

Am nächsten Dienstag komme ich mit
einem Transport

großer Läuferschweine

in den Gehöfen zum „Hirsch“ in Calw und lade Kaufsliebhaber höflichst ein.
Conrad Däuwel.

Telefon Nr. 9.

Druck und Verlag der H. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Klotz in Calw.

Rote und schwarze Cränble,
sowie **Stachelbeeren,**
hat zu verkaufen

Fr. Gähler,
Buch- u. Papierhandlung.

Cränblen und Stachelbeeren
hat abzugeben und nimmt Bestellungen
entgegen

Louis Schill Wwe.,
Marktplatz

Rote Cränble
verkauft

Wilh. Bud, Bäcker.

Koll. Möbel-Politur,
das Beste auf diesem Gebiet, gibt selbst
ganz unansehnlich gewordenen Stücken
ihren früheren Glanz. — Unentbehrlich
für Hotels, Pensionen und Private;
ferner: „**Rosol-Wanzentod**,
sicher wirkendes Radikal-Mittel, in
Flaschen à 50 & Alleinverkauf:
Fr. Lamparter a. Markt.

Prima Carbolinum
empfiehlt

Ernst Kirchherr.

6 Hausen dürre
Zimmerpäne
sind sehr billig zu verkaufen bei Obigem.

Gute Holzkoffer
hält stets vorrätig

Schaible, Schreiner.



Billig, gesund
und gut,
diese 3 Hauptvor-
züge hat der mit
**Mehltretters
Apfelmustersatz**
in Extraktform
bereitete Most.
Von Naturmost
einfach nicht zu
unterscheiden.
Viele
Anerkennungen.
Preis 150 Utr.
3 Mk.
(Schutzmarke.)

Generalvertrieb für Württemberg:
Kohler & Pflaum, Weilderstadt.

- Zu haben in den Verkaufsstellen:
- Calw: W. Schwenker.
 - Altburg: W. Wulsch und
G. A. Reuschler.
 - Altbühl: Gottl. Hingemach.
 - Althengstett: G. H. Hornig und
G. Ade Witwe.
 - Altensteig: Chr. Burghardt jr.
 - Alzenberg: J. Löcher.
 - Dachtel: J. Stöcker.
 - Dudenbrunn: J. Lauer.
 - Eftringen: J. Angel u. J. Böhler.
 - Ernstmühl: G. Bauer.
 - Gehingen: Ferd. Breckling und
H. Gräber.
 - Hirsau: Otto Schlatter.
 - Holzbrunn: G. Pfeiffer.
 - Kapfenhardt: Carl Stahl und
G. Konnenmann.
 - Mörlingen: Gottl. Grahe.
 - Ragold: Berg & Schmid.
 - Reubulach (für Oberhangstett, Reubulach,
Viebersberg): J. Duh.
 - Reubulach: G. Jungaberle und
G. Holzhauser.
 - Reubulach: J. Stanger Witwe.
 - Oberkollbach: Friedr. Joch.
 - Ostelsheim: Joh. Gehring.
 - Ottendorn: M. Schürle.
 - Rutenbach: J. Sammann.
 - Simmolsheim: J. Ganter.
 - Sonnenhardt: Joh. Schwarz.
 - Stammheim: Gottl. Faltler.
 - Schwarzenberg: M. Krauß.
 - Talmühle: J. Hauser.
 - Teinach: J. Kottenscher.
 - Unterhangstett: W. Baumelster.
 - Unterreichenbach: Fr. Burghardt.
 - Wirsbach: M. Burghardt.

Eine größere Anzahl weingrüne
220 Liter haltende

Fässer



ist angekommen und verkauft solche
Küfermeister Schneider.
Neue Fässer
werden auf Wunsch jederzeit angefertigt
und prompt geliefert.

Suche 4 tüchtige

Erntearbeiter

zum Nähen und Binden.
Stephan Gall,
Weilderstadt.

Ordentliches Mädchen findet

Schlafstelle.

Wo, sagt die Red. ds. Bl.

Gut möbl. heizbares

Zimmer

auf 1. Aug. zu vermieten Marktplatz 55.

Zum Straßenbau Berned, DA.
Ragold, suche ich sofort
2-3 tüchtige Maurer,
sowie
3-4 tüchtige Plasterer
auf Accord oder Taglohn.

M. Carretta,
Baunternehmer.

100-150 Km. Kollenholz sind
auf Bahnhof Siebenzell sofort zu
reppeln.
Christian Beck, Holzhandlung.

Junges fleißiges

Mädchen

auf 1. August gesucht Marktplatz 55.

Milchfutter,

sowie alle gangbaren Kraftfuttermittel
fabrizieren unter ständiger Kontrolle
des Rheinischen Bauernvereins
Borzer Werke in Köln.

Guterhaltener

Zweispänner-Deiterwagen
billig zu verkaufen. Zu erfragen bei
der Red. ds. Bl.

Sparsame

Hausfrauen

benützen nur
Fritz Müller's

Kernseifen- Pulver,

mit der Schutzmarke
Mätrose.

Bewährtes Waschmittel.
Pakete à 1/4 Kg. 15 Pfg.
Fabrikant
Fritz Müller jun.
Göppingen (Würt.)

Zwerenberg.



2 Pferde,

gut im Zug, verkauft
wegen Aufgabe des Post-
fuhrwerks

Marie Schaible Witwe.

S. 929 1 landw. Beilage.